

# Conversation

Margaret Wheatly

**“I believe we can change the world if we start listening to one another again.’ I still believe this. I still believe that if we turn to one another, if we begin talking with each other - especially with those we call stranger or enemy - then this world can reverse its darkening direction and change for the good. And I know with all my heart that the only way the world will change is if many more of us step forward, let go of our judgments, become curious about each other, and take the risk to begin a conversation.”**

## Council (Rat)

### Respektvolle Unterhaltung im Kreis

Das englische Wort Council lässt sich übersetzen mit Rat, Ratsversammlung. Die Mitglieder sitzen im Kreis. Bei einem Council geht es darum, sich gegenseitig zuzuhören, statt sich mit Argumenten überzeugen zu wollen. Diese uralte Kommunikationsform findet immer mehr Anhänger - im Business, in Schulen, in Familien - überall, wo Menschen eine Gemeinschaft bilden und zu gemeinsamen Lösungen finden wollen.

#### Der Ältestenrat

Vor längerer Zeit hörte ich eine Geschichte: Ein junger Indianer kehrte aus der Stadt zurück in sein Reservat. Er war lange weg gewesen und kannte sich gut aus mit den Wegen des Weissen Mannes. Nun kehrte er heim, um seinen Grossvater zu besuchen. Dieser war Mitglied des Ältestenrates. Dem jungen Mann, nennen wir ihn Vince, kam zu Ohren, dass der Stamm ein Angebot bekommen hatte, ein grösseres Stück Land zu verkaufen. Kaum heimgekehrt, bedauerte er es, dass ein Stück seiner Heimat verloren gehen sollte und bat seinen Grossvater, bei der Besprechung des Grossen Rates dabei sein zu dürfen. Dieser willigte ein unter der Bedingung, dass Vince nur zuhören und sich nicht einmische. Der Abend kam, an dem die alten Weisen sich trafen, um über das Angebot zu sprechen. Vince nahm hinter seinem Grossvater Platz, der mit den anderen im Kreis sass. Eine Weile sassen die Alten schweigend da. Dann nahm der Älteste die Friedenspfeife hervor. Er entzündete sie und reichte sie im Kreis herum. Alle wussten, wofür sie zusammengekommen waren. Der Erste nahm die Pfeife, paffte, schaute verträumt in die unsichtbare Weite und sprach: "Ich erinnere mich. Als wir Kinder waren, gingen wir unten am Fluss jagen. Ich sehe es noch genau vor mir." Er reichte die Pfeife weiter. Der nächste sprach: "Unsere Vorfahren lebten auf diesem Land." So ging es weiter im Kreis. Vince wurde ungeduldig und fragte sich: Wann fangen die Ältesten endlich an, über den Verkauf zu sprechen? Jeder erzählte von seinen Erinnerungen und seiner Liebe zu dem Land. Als die Runde vorbei war, packte der Häuptling die heilige Pfeife wieder ein. Alle verharrten in Schweigen. Nach einer Weile schauten sich die Alten in der Runde an, erhoben sich langsam und verliessen den Kreis.

Vince war völlig überrascht und konsterniert. Wo blieb denn die Diskussion? Er lief hinter seinem Grossvater her und fragte ihn: "Ja, was ist denn nun mit dem Land? Ihr habt das ja gar nicht besprochen." Grossvater lächelte still und sagte: "Dann hast du nicht zugehört. Wenn wir im Kreis sitzen, hören wir nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit dem Herzen. Wer hätte nach all den Geschichten und persönlichen Erinnerungen, all der tiefen Verbundenheit mit dem Land noch an Verkaufen denken können?" Vince schwieg einen Moment. Als er Revue passieren liess, was er gerade erlebt hatte, verstand er die Magie des Kreises. Aus der Art, wie die Alten zugehört und gesprochen hatten entstand die gemeinsame Weisheit und Kraft.

*(Geschichte nach mdl. Überlieferung nacherzählt von Monika Hein)*

*Wie wird ein Council angewandt?*

*“Ich diskutiere gerne. Und ich liebe Strukturen. Deshalb verwende ich auch gerne die Metaplan-Methode mit vielen bunten Kärtchen: Sammeln - Ordnen - Werten. Der Logik wird zum Durchbruch verholphen. Alles ist schön klar geordnet und überschaubar dargestellt, inklusive transparenter Prozesse. Wieso nur funktioniert das nicht immer? “*

## Der Zauber des Kreises

*Uraltes Wissen neu erlebt!*

Mein Auftrag war, eine Gruppe zu moderieren, die nach abgeschlossener gemeinsamer Ausbildung ein Netzwerk gegründet hatte. Der Wille war klar: miteinander in Kontakt bleiben und sich auch mehrfach im Jahr treffen. Offen war hingegen, wie das genau aussehen sollte. Es galt, ein paar grundlegende Fragen zu beantworten: Was genau ist das Ziel des Netzwerkes? Sind wir ein professioneller Verband? Oder vielleicht eine Interventionsgruppe? Sind wir offen für neue Mitglieder? Sollen wir eine feste Struktur schaffen, z.B. einen Verein?

Also habe ich meine Kärtchen ausgepackt und angefangen. Aber irgendwie hatte ich das Gefühl, nicht zum Kern der Dinge vorzudringen. Stellte ich überhaupt die richtigen Fragen? Was bewegte die einzelnen Personen? Nach einer kurzen Weile brachen wir die Übung ab und entschieden uns dafür, miteinander ein Council abzuhalten.

### IM KREIS SITZEND

Also sassen wir im Kreis. In der Mitte wurde eine Kerze entzündet, um das Council unserem Anliegen zu widmen und dafür ein sichtbares Zeichen zu setzen. Wir wählten einen Sprechgegenstand aus, der für uns alle ein gutes Symbol unseres gemeinsamen Weges war - ein Sprechstab, extra angefertigt, um im Kreis von Hand zu Hand zu wandern.

### Fragerunde

Und so gab ich die erste Frage in die Runde: Was ist dein Traum von diesem Netzwerk? Der Stab ging von meiner Hand zu meiner linken Nachbarin im Kreis. Sie hielt ihn einen Moment, erforschte ihn mit den Händen und spürte

offensichtlich in sich hinein. Dann schilderte sie die Bilder, die in ihr aufstiegen: Wie wir gemeinsam arbeiten, voneinander lernen. Ihre Augen leuchteten, als sie ihre Vision beschrieb.

Der Stab wanderte weiter. Jede Person gab ihren inneren Bildern Ausdruck, die im Zusammenhang mit dem Netzwerk aufstiegen: Gemeinschaft, Erleben, berufliche Vernetzung, gemeinsamer Auftritt nach aussen. Wer den Sprechstab hatte, hatte das Wort. Es wurde nicht unterbrochen und nichts erwidert. Das Wort wanderte mit dem Stab im Kreis herum. Jede sprach vom Herzen her, was im Moment gerade in ihr präsent war. Dabei wurden zum Teil Aussagen von anderen aufgenommen und ins Verhältnis gesetzt zu eigenen Bildern und Vorstellungen.

### Das Ergebnis

Es zeigte sich, dass die Visionen recht unterschiedlich waren. Die einen wünschten sich ein Forum, welches auch eine Aussenwirkung hat und die einzelnen Personen in ihrer professionellen Arbeit dadurch unterstützt. Für andere war das nicht so wichtig. Ihnen waren die Begegnung miteinander und Aspekte der Selbsterfahrung sowie persönlichen Weiterentwicklung wertvoller.

Nach der ersten Runde entwarf ich kurz ein Stimmungsbild des Gehörten. In einer zweiten Runde betrachteten wir, was das konkret für das Selbstverständnis des Netzwerkes bedeutet. Welche Form kann die unterschiedlichen Anliegen aufnehmen? Welche Anliegen kristallisieren sich im Prozess als besonders wichtig und Konsens heraus? Wo verändern sich auch persönliche Vorstellungen? Wie entsteht dadurch ein gemeinsames Bild?

*Das Anliegen eines Councils ist es, einen Konsens zu finden. Es geht nicht um Mehrheitsbeschlüsse.*

Jede Stimme zählt genau so wie eine andere. Der Kreis kennt kein Oben und Unten und genau das passierte: In den verschiedenen Runden entstand eine gemeinsame tragfähige Vision. Wir wurden uns klar darüber, dass wir an vier Wochenenden im Jahr zusammenkommen wollten. Dabei sollte fachlicher Austausch einen ganzen Tag einnehmen, gerne auch mit einem Input durch eine der Netzwerkfrauen. Jede hatte neben der gemeinsamen Qualifikation auch persönliche Fachkenntnisse. Die Mitgliedschaft sollte verbindlich aber nicht institutionalisiert sein. Das Anliegen, konkrete Fragen aus dem persönlichen Berufsalltag einzubringen, bekam einen festen Platz im Programm des Wochenendes. Nach Voranmeldung kann jede Person z.B. eine Methode ausprobieren, schwierige Berufssituationen oder sonstige Fragen in den Kreis bringen. Neben dem fachlichen Austausch gibt es immer einen Abend für Begegnung und offenes Beisammensein. So wurde letztlich eine gute Synthese der verschiedenen Bedürfnisse gefunden. Wir löschten die Kerze in der Mitte mit dem Gefühl der Zufriedenheit und Dankbarkeit.

Nächstes Jahr feiert dieses Netzwerk sein zehnjähriges Bestehen. Wir haben manche Krise überstanden. Einige sind ausgestiegen, neue Personen kamen hinzu. Jedes Wochenende wenn wir uns treffen, sitzen wir wieder im Kreis. Diese beständige Kraft trägt uns durch ihre Unmittelbarkeit, Ehrlichkeit und Herzkraft durch den Wandel der Zeiten.

## Council Praxis

Die Grundform des Councils ist immer gleich: Das Sitzen im Kreis um eine Mitte herum. Es wird ein Redegegenstand gewählt, der möglichst eine Bedeutung für die Gruppe hat. Eine Person leitet das Council. Diese fasst zwischendrin zusammen und gibt neue Fragen in die Runde. Daneben gibt es eine ganze Reihe speziell angepasster Formen, z.B. für grössere Gruppen.

### Ablauf

Das Council wird eröffnet, oft, indem in der Mitte eine Kerze entzündet und das Council einem bestimmten Anliegen gewidmet wird. Die Leiterin des Councils führt ins Thema ein und gibt mit einer Frage den Redegegenstand nach links in den Kreis. Jede Person kann sich nun zum Thema äussern - oder auch, wenn sie gerade nicht sprechen will - den Stab an die Person links von ihr weitergeben. So läuft die Frage durch den Kreis. Wer dran ist, spricht aus dem Moment heraus und vom Herzen her. Das heisst, ich überlege mir nicht schon drei Personen vor mir, was ich denn eigentlich sagen will. Bis der Redestab bei mir ist, kann sich ja schon wieder alles verändert haben. Ich vertraue der Weisheit des Kreises. Beim Zuhören überlege ich mir auch nicht, welche Gegenargumente ich bringen könnte. Stattdessen öffne ich mein Herz für das, was die anderen sagen und versuche, ihre Beweggründe zu verstehen. Wer den Redegegenstand hat, hat das Wort und wird nicht unterbrochen. Es kann mehrere Runden geben. Oder das Anliegen wird präzisiert.

### Leitung eines Councils

Die Leitungsperson gewährleistet den Ablauf des Prozesses. Vor Beginn werden die Regeln erklärt. Sie hütet diese Regeln und schützt ggf. Einzelne sowie den Kreis. Sie behält die ganze Zeit über das Ganze im Blick und spürt ganz besonders der Gruppenenergie und Weisheit des Kreises nach. Zwischendrin kann sie zusammenfassen oder auch neuen Input geben. Sie eröffnet und schliesst das Council.

### Weiterführende Hinweise:

Die Ojai Foundation [www.ojaifoundation.org](http://www.ojaifoundation.org)  
Eschwege Institut: <http://www.eschwege-institut.de/wayofcouncil.html>  
Margaret Wheatley <http://www.margaretwheatley.com/>  
Quelle Zitate: <http://www.margaretwheatley.com/articles/whylwrotethebook.html>

### Buchtipps:

Jack Zimmermann & Virginia Coyle, Der grosse Rat, 2010 Freiburg, Arbor Verlag  
Ben Mikaelson, Touching Spirit Bear, 2002 HarperCollins; Harper Trophy  
Sprache: Englisch, ISBN-10: 038080560X, ISBN-13: 978-0380805600



**Monika Hein**

hat Kulturwissenschaften studiert und ist Experte für naturorientierte Prozessbegleitung und Schamanismus. Monika leitet Councils und bietet Einzelberatungen, Seminare & Supervision an.

[www.visioterra.ch](http://www.visioterra.ch)

# REGELN

## Council Regeln

### Höre mit deinem Herzen zu

*Verstehend statt wertend,  
akzeptierend statt besserwissend,  
mitfühlend statt urteilend*

### Sprich vom Herzen her

*Persönlich statt allgemein,  
wahrhaftig statt geschönt,  
fühlend statt intellektuell,  
transparent statt behauptend.*

### Sprich im Moment

*Spontan statt vorbereitet. Sprich  
aus, was im Moment sowohl dir,  
dem Thema und dem Kreis dient.  
Mache deine Prozesse und Gefühle  
deutlich. Bleibe dabei knapp und  
präzise.*

### Achte die Gruppenseele

*Nimm deine eigenen Gefühle und  
die Energie im Kreis wahr und  
achte sie. Bleibe authentisch und  
sorge für dich. Erspüre auch die  
“Gruppenseele“ und was diese  
braucht. Frage, statt zu werten.*

### Bleib vertraulich

*Die dafür nötigen Vereinbarungen  
werden gemeinsam getroffen und  
sind verbindlich.*